

Königin der Instrumente soll zum Klingen gebracht werden

Dank der Fördermittel laufen in zwei Orten des Kyffhäuserkreises umfangreiche Sanierungsmaßnahmen an den Kirchenorgeln



Matthias Haupt (von links), Holger Reinhardt (TLDA), Johannes Hürfken, Orgelsachverständiger Andreas Fauß und Lothar Seidel schauen sich die restaurierten Holzpfеifen an.

CHRISTOPH VOGEL

Christoph Vogel

Kyffhäuserkreis. „Im zweiten Bauabschnitt sollen die obere Klaviatur sowie die Hälfte des Pedals restauriert werden“, erzählt Johannes Hürfken. Der Orgelbaumeister aus Halberstadt ist aktuell damit beschäftigt, die Königin der Instrumente in der St.-Crucis-Kirche in Großenehrich, im Kyffhäuserkreis, wieder zum Klingen zu bringen.

Die Herausforderung sei es, die Verbindung zwischen den Tasten der Klaviatur beziehungsweise des Manuals, und den Ventilen unter den Pfeifen instand zu setzen, so Hürfken weiter. Er habe bereits den ersten Abschnitt der Orgelrestaurie-

rung betreut und unter anderem das sogenannte Herzstück der Orgel, die Windladen, ausgebaut, gereinigt und repariert. Gleiches gelte für sämtliche Holzpfеifen des Instruments.

Am Mittwoch konnte sich Lothar Seidel, Vorsitzender des Gemeindefkirchenrates Greußen-Großenehrich, über gleich zwei Fördermittelbescheide freuen. So gab es 6000 Euro von der Sparkassen-Kulturstiftung Hessen-Thüringen, vertreten durch Geschäftsführer Matthias Haupt, und die gleiche Summe vom Thüringischen Landesamt für Denkmalpflege und Archäologie (TLDA). Damit steuere man jeweils zehn Prozent für den zweiten Bau-

abschnitt bei, für den Kosten in Höhe von rund 60.000 Euro veranschlagt sind.

Den Eigenanteil erbringe man unter anderem mit Benefizkonzerten. Aber auch Erlöse vom Stadtfest in Großenehrich in Höhe von 1000 Euro, kämen hier hinzu, erklärte Seidel.

Stiftung und Landesamt hätten in den vergangenen 15 Jahren mit dazu beigetragen, dass insgesamt 123 Orgeln wieder in einen guten Zustand versetzt werden konnten. Zu den acht Projekten, die man in diesem Jahr bedacht hat, gehört im Kyffhäuserkreis auch die Orgel in Rockstedt, für die es ebenfalls je 6000 Euro gab.